Universität: Direktor des neuen Instituts für Zeitgeschichte

Ehrenvolle Aufgabe für St.Vither Historiker Prof. Dr. Andreas Fickers

● **St.Vith/Luxemburg**

Der St.Vither Historiker Prof. Dr. Andreas Fickers ist vom Aufsichtsrat der Universität Luxemburg zum Direktor des neuen interdisziplinären Zentrums der Uni Luxemburg,, dem Institut für Zeitgeschichte, ernannt worden.

Diese Ernennung erfolge aufgrund der Empfehlung eines aus internationalen Experten zusammengestellten Einstellungsausschusses, heißt es in einer Pressemitteilung der Universität.

Seit September 2013 bekleidet der 45-jährige St.Vither den Lehrstuhl für Zeitgeschichte und digitale Geschichtswissenschaft an der Universität Luxemburg. Nach dem Studium der Geschichte, Philosophie und Soziologie an der RWTH Aachen und an der Universität von Reims war Andreas Fickers u. a. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Museum in München und in Bonn. Nach seiner technikhistorischen Promotion (2002, RWTH Aachen) zur gescheiterten Standardisierung des Farbfernsehens in Europa war er Assistant Professor for Television History an der Universität Utrecht (2003-2007) und Associate Professor for Comparative Media History (2007-2013) an der Universität Maastricht. „Andreas Fickers ist ein national und international hoch angesehener Wissenschaftler. Kurzum: Er ist eine hervorragende Besetzung für die Position des Direktors eines neuen Forschungszentrums mit digitalem Fokus“, so Rektor Rainer Klump. Unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Hochschulminister, werde Prof. Dr. Andreas Fickers n sein Amt zum 1. September 2016 antreten. Das Mandat beträgt fünf Jahre. (red)

Andreas Fickers lehrt seit 2013 an der Universität Luxemburg.
Foto: Uni Luxemburg